

DAS WERK DES R. v. NORMANN.

RADIRUNGEN.

I. Partie aus Meiringen.

Höhe 271 Mm., Breite 240 Mm.

Für das sogenannte Buddeus-Album radirt. Perspektivische Strassenansicht aus dem bekannten, malerisch gelegenen Schweizerort. Die Strasse ist auf beiden Seiten von Häusern im Gebirgsstil eingeschlossen und hinten erhebt sich ein kahles Gebirge. Mehrere Frauen erblicken wir auf der Strasse, rechts zwei im Gespräch an der Ecke eines Hauses, links eine dritte mit Korb am Arm und Kind an der Hand gegen vorn schreitend, in der Mitte, etwas weiter zurück, eine vierte und fünfte im Gespräch bei einander stehend und in ihrer Nähe zwei kleine Mädchen auf der Strasse sitzend, im Hintergrund der Strasse endlich noch drei Frauen bei einem Brunnen. Fünf Fässer liegen links bei der hölzernen Treppe des ersten Hauses dieser Seite, an dessen Sims oberhalb des ersten Stocks der Künstler seinen Namen *R. F. E. v. Normann f. A. 1839* angebracht hat.

- I. Vor der Schrift, d. h. vor dem Namen „*v. Normann*“ in der Mitte des Unterrandes, nur mit den Adressen des Verlegers und Druckers.
- II. Mit der Schrift, d. h. mit dem Namen „*v. Normann*“.
- III. Ebenso, aber die Adresse des Druckers Schulgen-Bettendorf zugelegt.

Erste Aetz- oder Probedrucke sind vor aller Schrift und vor vielen Uebearbeitungen, sie haben einen ganz anderen Hintergrund, der bis auf einen kleinen Streifen Luft links oben ganz durch den Berg gesperrt ist. Am Fuss dieses Berges liegt oberhalb der Häuser eine Kirche, auch trägt der Berg reichlichen Baumwuchs und hat eine ganz andere Gestalt als in den vollendeten Abdrücken.

Zweiter Probedruck. Ebenso. Der zuvor weisse Streif Luft links oben ist mit Strichen der kalten Nadel zugedeckt.

Dritter Probedruck. Der ganze Hintergrund ausgeschliffen und von Neuem geätzt. Das Gebirge ist nicht mehr so hoch, sondern lässt grossen Raum für die Luft, es hat eine veränderte Gestalt, ist ganz kahl mit weissen Lichtern. Die Kirche und ein neben ihr liegendes Haus sind bei dieser Aufätzung ganz verschwunden.

2. Blauer Montag.

Höhe 190 Mm., Breite 184 Mm. des Bildes.

Zum I. Band der „Lieder und Bilder (Lieder eines Malers [R. Reinick] mit Randzeichnungen seiner Freunde). Düsseldorf, Buddeus“... — Strasse einer alterthümlichen, im Hintergrund versteckt liegenden Stadt. Drei angetrunkene Handwerksburschen schwanken und jubiliren in der Mitte vorn, der eine streckt die Arme nach einer Frau aus, welche rechts auf einem Hügel ihrer Hütte zueilt, der zweite, mit langem Rock bekleidet, schwenkt den Hut, der dritte, im Frack und mit einer Pfeife im Mund, stützt sich gegen seinen Collegen und schaut nach links um, wo unter drei grossen Bäumen durch eine Mauer geschützt, vier Mädchen zuschauen. An der Mauer unterhalb eines Heiligenbildes (?) der Name: *R. v. Normann fec. 1837.* Oben mit Lettern gedruckt das Lied: „*S ist doch närrisch, wenn wir nur eben nur vom Wein einmal genippt*“ etc.; die dritte Strophe reicht mittelst eines Einschnittes in das Bild hinein.

Die ersten Abdrücke sind vor dem Lied oder Text oben und auf der Rückseite. Es giebt auch farbige Drücke.

3. Malers Wanderlied.

Höhe der Platte 285 Mm., Br. 234 Mm.

Ebenfalls für den ersten Band des unter voriger Nummer genannten Albums radirt, und besonders interessant durch die in ganzen Figuren angebrachten Düsseldorfer Künstler. Stabwerk mit Weinlaub schliesst vier Felder ein, deren grössere

Probedruck vor aller Aufätzung
 gegen das mittlere Gebirge
 des Lebensrückens